

* Bremen, 3. Juni. Das Paula-Beder-Moderlohn-Haus in der Wöticherstraße, ein Werk des bekannten, vielumstrittenen Worbßweder Bildhauers Prof. Hoetger, wurde gestern vormittag durch einen Festakt, zu dem zahlreiche prominente Persönlichkeiten z. T. von weit her gekommen waren, feierlichst eingeweiht. Nach dem stimmungsvollen Vortrag der Musik der Schlußganzene aus den Meisterfingern hielt der um das kulturelle und geistige Leben in Bremen hochverdiente Generalkonsul Dr. h. e. Ludwig Roselius in geistreichen und freimütigen Ausführungen die Festrede, in der er auf die Bedeutung des Geschaffenen hinwies und Paula Beder-Moderlohn als Frau und Künstlerin gedachte. Dann nahm im Auftrage der anwesenden Verwandten von Paula Beder-Moderlohn Dr. Becker-Glauch, der Bruder der verstorbenen Malerin, das Wort, um den Dank der Familie für die Errichtung des Paula-Beder-Moderlohn-Hauses durch Roselius' schöpferischen Geist und Bernhard Hoetgers schaffende Hand auszusprechen. Er knüpfte hieran die Erzählung einiger interessanter Einzelheiten aus dem Leben seiner Schwester. Als letzter Redner der Einweihungsfeler sprach Bürgermeister Dr. Spitta, der den Dank aller dafür abstattete, daß Herr Roselius die alte verfallene Wöticherstraße durch Künstlerhand neu erheben ließ und nun seine wertvolle Sammlung von Werken Paula Beder-Moderlohn der Allgemeinheit zugänglich macht. Nach der Feler folgte eine Führung durch das Paula-Beder-Moderlohn-Haus und eine Besichtigung des Paula-Beder-Moderlohn-Saales sowie der Ausstellung Bremer und Worbßweder Künstler in der Kunstschau.